

# 100 % Cyan

ELEKTRO HEIKES INFORMIERT 2022

**Grad 360**  
**Meter 63**  
**Ost 21**

*Wir  
verströmen  
Qualität.*

# Absolut außergewöhnlich

*Windschiefe Pechkiefern aus Nordamerika vor dem Fenster, frisch zubereitete Produkte mit regionalen Zutaten in der Essensausgabe, ein Rundum-Panoramablick in 63 Metern Höhe durch raumhohe Fenster...*

...und – last but not least – eine bis ins Detail durchdachte, von Elektro Heikes sauber umgesetzte Elektroinstallation zeichnen das neue Café-Bistro „Ost 21“ des Uniklinikums Münster aus. Ganz ohne Witz! Was das zwei- bis sechsköpfige Team um Clemens Esselmann zwischen Oktober '20 und Dezember '21 in beinahe schwindelerregender Höhe eingebaut hat, ist alles andere als Standard.

„Das Lichtkonzept des Raumes ist absolut außergewöhnlich. Vor allem die aufwendige und umfangreiche Beleuchtungsinstallation erforderte akribische Sorgfalt bei Bestellung und Einbau“, sagt Projektleiter Tobias Helms. So wurden Sonderleuchten in speziellem Design und Leuchten in verschiedenen Farben, Formen und Funktionen von unterschiedlichen Herstellern eingesetzt.

Sie bescheren den Besuchern ein besonderes Erlebnis, wenn das Tageslicht nicht mehr ausreicht. Dabei war nicht nur die hinter der Beleuchtung steckende Technik, sondern auch die Leuchten selbst von teilweise ungewöhnlicher Bauart. Das erforderte besonderes Geschick beim Einbau, etwa wenn ein spezieller Biegeradius vorlag.

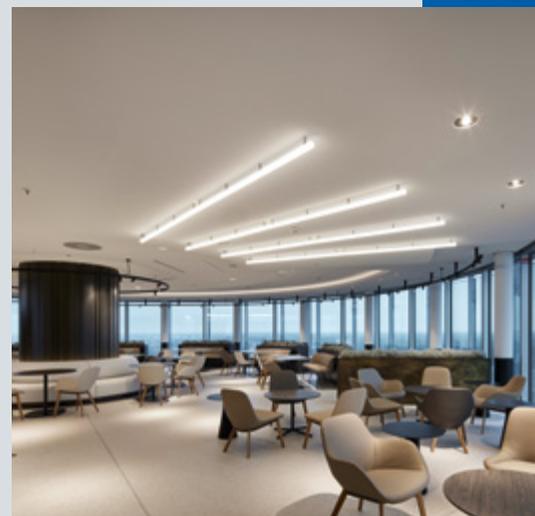
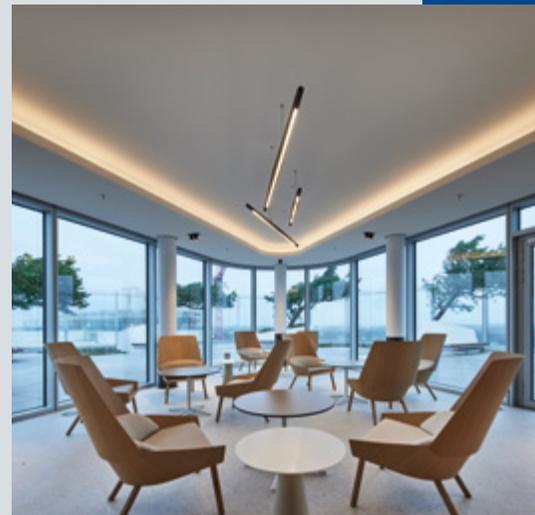
## Zwölf Szenen für die passende Atmosphäre

Neben der Beleuchtung kümmerte sich Elektro Heikes um die Installation von Brandmelde- und Sprachalarmanlage, um die Nachrichtentechnik, die Verkabelung von Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik oder die KNX-Steuerung für Beleuchtungsszenen und Jalousien. „Die KNX-Programmierung war besonders ausgefallen, da die Leuchten mittels verschiedener

Szenen angesteuert werden können und sich mit dem Schnittstellenstandard Dali dimmen lassen“, sagt der Projektleiter. Die Szenen orientieren sich dabei an den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten, die das Café „Ost 21“ bietet, zum Beispiel für ein gemütliches Dinner, eine Vortragsveranstaltung, einen offiziellen Empfang oder den alltäglichen Betrieb als Café-Bistro. Insgesamt sind zwölf derartige Szenen vorgesehen, die sich auf Knopfdruck aktivieren lassen und den Raum jeweils individuell in Szene setzen.

„Spannend war das Projekt, weil viele Abstimmungen Gewerke-übergreifend stattfanden. So mussten die Kollegen einige Leuchten doppelt montieren“, so der Projektleiter weiter. Die Erklärung: Die Raumdecke der Cafeteria wird einerseits zum Heizen und Kühlen genutzt. Die Löcher für die Befestigung der Leuchten durften also die Heiz-/Kühlleitungen nicht zerstören. Sie mussten gebohrt werden, bevor diese Leitungen unter dem schalldämmenden Putz verschwanden. Die Leuchten selbst wurden dann im letzten Schritt montiert.

Weitere Abstimmungen gab es mit dem Möbelbauer zur Montage von Installationsgeräten in einigen Möbelstücken, sowie zum Einbau der Küche und der Essensausgabe. Änderungswünsche hinsichtlich der Elektroinstallation gehörten während des gesamten Projekts zum wiederkehrenden Erlebnis. „Definitiv unproblematisch war aber die Lieferung der Materialien. Lieferengpässe, die uns seit einigen Monaten auf anderen Baustellen so viel Kopfzerbrechen bereiten, waren in dem Café-Bistro noch kein Thema“, sagt Tobias Helms.



# Zuversichtlich bleiben

*Auch das Jubiläumsjahr 2022 ist – wer hätte anderes erwartet – erneut ein arbeitsreiches Jahr für Elektro Heikes.*



Die gute Auslastung mit Aufträgen verschiedenster Größenordnung sichert die Zukunft des Unternehmens und damit ebenso die Arbeitsplätze aller Mitarbeiter. Natürlich ist dies eine Herausforderung für uns alle, aber man darf die positiven Seiten nicht vergessen. Die sich aus der guten Auftragslage ergebende Menge an Arbeit wird von allen Mitarbeitern mit tollem Engagement mitgetragen.

Das ist nicht selbstverständlich in einer Zeit, in der so viele Dinge so unsicher sind, wie selten zuvor in den 85 Jahren seit der Firmengründung. Für diese Zuverlässigkeit und diesen Zusammenhalt möchte ich mich im Namen der Geschäftsleitung bei Euch bedanken.

Ein besonderer Dank auch an unsere Teams, die trotz Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung in den vergangenen Monaten alles daransetzten, Aufträge rei-

bungslos abzuwickeln, beispielsweise indem sie Bestellungen frühzeitig aufgeben. Corona-bedingt fielen oder fallen immer wieder Mitarbeiter aus, was die Planung erschwert. Die so entstehenden Lücken wurden mit großer Flexibilität geschlossen. Gleichzeitig erschwerten Corona-Vorschriften bei der Arbeit gewohnte Prozesse oder machten manche Aufgabe viel mühsamer. Dennoch konnten wir Dank euch alle Aufträge zur Zufriedenheit der Kunden abwickeln.

Des Weiteren hat der Krieg in der Ukraine zu extremen Preisschwankungen geführt. Bei Planung und Kalkulation habt Ihr immer wieder bemerkenswert reagiert und so oft das Beste für alle Beteiligten raus-holen können.

Einen kleinen Beitrag zur Entlastung in dieser angespannten Situation konnten wir hoffentlich mit der Möglichkeit der

4-Tage-Woche leisten. Sie soll euch ermöglichen, längere Ruhepausen zu bekommen oder Spritkosten beim Weg zur Arbeit zu sparen. Und denkt bitte immer daran, dass wir stets ein offenes Ohr für eure Anliegen haben.

Zögert nicht die Geschäftsleitung mit euren Anregungen, eurer Kritik oder anderen Belangen direkt anzusprechen. Nur so können wir nach Möglichkeit gemeinsam nach einer Lösung suchen. Bleibt zuversichtlich!

Wir packen das gemeinsam.

Christian Stratmann

# Grillabend für die Azubis

*Eine bereits mehrjährige Tradition hat das Azubi-Grillen bei Elektro Heikes, zu dem der Betriebsrat die Auszubildenden aller Jahrgänge einlädt.*

Viele gute Gespräche bei entspannter Stimmung sowie eine ordentliche Versorgung mit Würstchen, Getränken und selbstgemachten Salaten (nicht zu vergessen das leckere Käsebrod), sorgten dafür, dass sich die Anwesenden wohl fühlten.

Das Fest gibt den Auszubildenden die Gelegenheit zum lockeren Beisammensein ohne Arbeitsstress. Besonders die verschiedenen Lehrjahre untereinander begegnen sich nicht so häufig, sodass der Grillabend eine tolle Möglichkeit zum Austausch bietet.

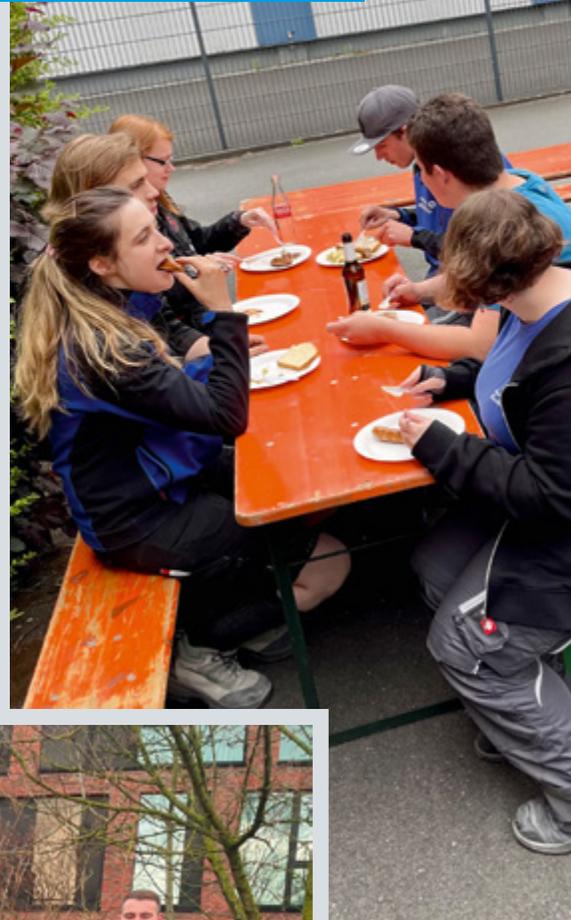
## Für guten Zusammenhalt

„Für den Zusammenhalt und um über schwierige und gute Zeiten während der Ausbildung zu reden, sind solche Veranstaltungen aus unserer Sicht unerlässlich“, sagt Betriebsratsvorsitzender Guido Redlich.

Für gewöhnlich wird im September gegrillt, damit neue Azubis direkt von den älteren Jahrgängen willkommen heißen werden können. Da das letzte Azubi-Grillen aber – natürlich wegen Corona – ausfallen musste, können sich die Auszubildenden in diesem Jahr voraussichtlich gleich zweimal über Leckerer vom Grill freuen.



Rund zwei Drittel der Auszubildenden nutzen das **Azubi-Grillen** zum gegenseitigen Kennenlernen und gemeinsamen Feiern.



Sieben von sieben angetretenen Elektro Heikes-Prüflingen – mit anderen Worten „100 %“ – haben die Prüfung bestanden.

## Fünf Absolventen übernommen

Fünf der ehemaligen Auszubildenden sind direkt nach Abschluss der Ausbildung in eine feste Anstellung übernommen

worden. Sie verstärken nun die bekanntermaßen gut ausgelasteten Teams und sorgen dafür, dass Elektro Heikes in Münster

und Umgebung weiter zuverlässige und hochwertige Arbeit abliefern.



# Betriebsratswahl 2022

*Egal ob per Briefwahl oder mit dem persönlichen Gang zur Urne: Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter von Elektro Heikes konnte für den neuen Betriebsrat abstimmen.*

Die Wahl im Mai hat fünf Mitglieder bestätigt und zwei neu in den Betriebsrat geholt. Auch Guido Redlich und Nora Bohlenschmidt wurde erneut der Vorsitz übertragen. Für beide ist es die zweite Amtsperiode, die sie zusammen gestalten werden.

Alle sieben Mitglieder des Rats werden in den nächsten vier Jahren gemeinsam die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber dem Unternehmen vertreten. „Wir arbeiten für die Mitarbeitenden, haben aber natürlich das Wohl der gesamten Firma im Blick und tauschen uns eng mit Gewerkschaft und Geschäftsleitung aus“, sagt Guido Redlich.

## Jeder Mitarbeiter kann sich einbringen

Das Gremium trifft sich alle vier Wochen freitags, um über aktuelle Themen zu beraten, die zum Teil direkt aus der Belegschaft an den Betriebsrat herangetragen werden. Denn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich mit Fragen, Beschwerden oder Anregungen an einen

Vertreter des Betriebsrats wenden – unabhängig ob dieser Vorsitzender oder einfaches Mitglied ist. Guido Redlich sagt: „Natürlich diskutieren wir dann auch mal mit der Geschäftsleitung. Aber wir finden immer eine gemeinsame Lösung.“

Wer sich im Betriebsrat engagieren möchte, benötigt keine besonderen Vorkenntnisse. Für eine Kandidatur muss man lediglich sechs Monate im Betrieb sein, muss das 18. Lebensjahr vollendet haben und darf nicht in leitender Position im Unternehmen beschäftigt sein. Jedes neue Betriebsratsmitglied wird nach der Wahl geschult.



## Gratulation: Gut – besser – Elektro Heikes-Azubi

*Bei der diesjährigen Winterprüfung der Innung für Elektrotechnik Münster zeigten die Auszubildenden von Elektro Heikes, dass sie zu den topfitten Mitgliedern des vergangenen Azubijahrgangs zählen.*

Im Januar mussten die sieben jungen Männer vor dem Prüfungsausschuss ihr Können beweisen. Und das taten sie dann auch eindrucksvoll: Sieben von sieben angehenden Elektro Heikes-Prüflingen – mit anderen Worten „100 %“ – haben die Prüfung bestanden. Sie dürfen sich jetzt „Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik“ nennen. Warum das etwas Besonderes ist?

Im Innungsbereich Münster lag die Durchfallquote der Azubis bei rund 30 %. Das bedeutet: Umgerechnet auf sieben Azubis hätten rein statistisch betrachtet zwei „unserer“ jungen Männer durchfallen müssen, nachdem sie dreieinhalb Jahre mit Kopf und Händen für die Prüfung trainiert hatten. Sind sie aber nicht! Vielmehr haben sie

mit dem Gesellenbrief nun den verdienten Lohn der Mühe in Händen. Und offensichtlich haben die Ausbilder bei Elektro Heikes, die Teams, in denen die Azubis unterwegs waren, und die jungen Leute selbst in den vergangenen Jahren einen richtig guten Job gemacht.

# Überhaupt nicht abgestumpft

Sein heutiges Hobby war dem mittlerweile 63jährigen Johannes Alberding beinahe in die Wiege gelegt. In der Elektrikerwerkstatt seines Vaters gab es einen Kohleofen, in dem man Metall bis zum Glühen erhitzen konnte.

Diesen Vorgang fand schon der kleine Johannes spannend und freute sich umso mehr, als er später in der Lehrwerkstatt seiner Elektrikerlehre eine Schmiedesse vorfand. Sein Lehrherr brachte den Auszubildenden bei, die frisch angeschliffenen Meißel in der Glut zu härten. Im elterlichen Haushalt sorgte der Vater derweil stets dafür, dass es in der Küche nur scharfe Messer gab.

Auch diese Leidenschaft übertrug sich auf den Sohn. In seinen späteren Haushalten wurden die Küchenmesser immer ebenso geschärft. Irgendwann reichte ihm dann das Schärfen von Messern nicht mehr. „Ich wollte mal von Grund auf ein Messer selbst machen“, erinnert sich Johannes Alberding.

Seine Frau griff diesen Wunsch auf und schenkte ihm ein Wochenendseminar, bei dem er ein Messer aus Damast – zwei miteinander verschweißten Stahlsorten – schmiedete. „Das hat mich sehr fasziniert. Das Messer ist auch tatsächlich was geworden. Und so hab' ich gedacht: Das könntest du doch mal zuhause machen.“

## Von der Feder zur Klinge

Gedacht, getan. Viel mehr als eine Gas- Esse, Amboss, Hammer, Schmiedezange und feuerfeste Handschuhe brauchte es nicht. Nur einen möglichst harten Stahl musste Johannes Alberding noch anschaffen. Der kam in Form einer defekten Stoßdämpferfeder aus dem Opel seines Kollegen Marco.



Die Arbeitsschritte bis zum fertigen Messer klingen zwar nicht kompliziert, verlangen aber doch Kraft, Geschick und Know-how. Glühen, Formen – das ist der schweißtreibende Teil des Schmiedens, bei dem der Hammer zum Einsatz kommt – Schleifen, Härten, fertig.

Johannes Alberding weiß, worauf es ankommt: „Die Flamme in der Esse hat etwa 1.200 Grad Celsius. Wenn man den Stahl dort zu stark erhitzt – ihn zur Weißglut bringt, sodass die Funken sprühen – verbrennt der Kohlenstoff im Metall. Das zerstört den Stahl.“

## Richtig härten

Und da ist noch die Sache mit dem richtigen Härten. Ohne das ist das Messer nach drei oder vier Schnitten stumpf. „Die Klinge eines harten Stahls hat bessere Standzeiten, bleibt also wesentlich länger scharf“, erklärt Alberding, der bei Elektro Heikes fürs Qualitätsmanagement und die EDV-Betreuung verantwortlich zeichnet.

Um solche Härte zu erreichen, wird das Werkstück nach Schmieden und Schleifen noch einmal zur Rotglut gebracht, in Öl abgeschreckt, dann wieder bei 200 Grad zwei Stunden erhitzt und kann abschließend abkühlen. Im Hause Alberding ist das Hobby des Mannes übrigens akzeptiert. Schon das geschenkte Seminar belegt, wie sehr seine Frau die Schmiedeamitionen unterstützt, und auch die diversen Utensilien werden wohlwollend toleriert.

Nur eine kleine Einschränkung macht sie. Johannes Alberding: „Es gibt in unserem Haushalt ein Messer, das ich nicht schärfen darf. Meine Frau möchte sich beim Kochen nicht dauernd in die Finger schneiden.“



**„Ich wollte mal von Grund auf ein Messer selbst machen!“**



JOHANNES ALBERDING

# Prämie verdoppelt – Mitarbeiter werben Mitarbeiter noch lukrativer

Statt 500 Euro erhalten Mitarbeiter nun eine 1.000 Euro-Prämie\*, wenn sie erfolgreich einen neuen Mitarbeiter werben. So stärkt die Geschäftsleitung das Instrument der Mitarbeiterwerbung deutlich.

„Wir möchten in einer Zeit, in der es mehr als genug Arbeit für uns gibt, nichts unversucht lassen, um neue Mitarbeiter zu bekommen, die unsere eingespielten jedoch gut ausgelasteten Teams verstärken“, sagt Christian Stratmann. Gleichzeitig ist der Geschäftsführung bewusst, dass mögliche Kollegen nicht auf der Straße stehen und darauf warten, von Elektro Heikes-Mitarbeitern angesprochen zu werden. Deshalb gibt es hier ein kurzes Beispiel, wie es zu einer solchen Werbung kommen kann.

## Win-Win-Situation

Der Kollege Daniel Becker traf in der Technikerschule zufällig Sebastian Schmieding wieder, den er schon von gemeinsamen Einsätzen beim Technischen Hilfswerk kannte. Sie kamen ins Gespräch und so erfuhr Becker von Schmiedings Unzufriedenheit mit dessen damaligem Arbeitgeber. „Ihn nervten vor allem die Arbeitszeiten, weswegen er immer knapp für den Unterricht an der Technikerschule dran war.

Außerdem fand er die Antennentechnik interessant, für die ich bei uns zuständig bin“, erklärt Becker. „Da habe ich ihm gut zugeredet – und vielleicht auch ein bisschen genervt – aber letzten Endes hat er sich bei Heikes beworben.“ Jetzt ist Sebastian seit Januar 2022 an Bord und wird – so wie

die Zeichen stehen – über Ende Juni hinaus bleiben. Dann kann sich Daniel im Juli auf die Prämie freuen. Die wird ausgezahlt, wenn der Geworbene mindestens ein halbes Jahr bei Elektro Heikes bleibt und derwerbende zu dem Zeitpunkt in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis bei uns ist.



\* Die Prämie wird brutto ausgezahlt – Steuern und Versicherungsbeiträge werden also davon abgezogen.

## Jubeljahre für Jubilare

25 Jahre Betriebszugehörigkeit und Eintritt in den Ruhestand nach bis zu 48 Jahren im Einsatz für Elektro Heikes – das sind doch mal Zahlen, die man feiern kann und sollte. Und das taten dann auch acht (ehemalige) Kolleginnen und Kollegen zusammen mit Geschäftsführung, Inhaberfamilie und Betriebsrat im Restaurant Stapelskotten.

Für einige der Beteiligten kam die Feier mit zweijähriger Verspätung, denn das Corona-Virus – wer auch sonst – hatte mehrfach die persönliche Ehrung der Jubilare bei einer angemessenen Feier verhindert.



### Feierten zusammen:

Alexander Abram, 25 Jahre, 2020  
Wilfried Beyer (Rentner), 26 Jahre, 2021  
Frank Blome, 25 Jahre, 2020  
Willi Lohmann (Rentner), 48 Jahre, 2021

Guido Redlich, 25 Jahre, 2020  
Elke Richter (Rentnerin), 42 Jahre, 2020  
Anke Schulze Weddern, 25 Jahre, 2021  
Engelbert Wewers (Rentner), 42 Jahre, 2020

## Zurück in die Zukunft

*Ein Eingriff der besonderen Art fand von Juli 2021 bis Mai 2022 in einem Operationsaal im Herz-Jesu-Krankenhaus Hiltrup statt. Und auch wenn die Arbeit für das Team um Bauleiter André Müller eher zur Routine gehörte, hat sie dem OP-Saal dennoch neues Leben eingehaucht.*

Dabei kam es allerdings auf höchste Genauigkeit an – schließlich mussten die komplette Stromversorgung sowie die Bereichs- und Unterverteilung ausgetauscht und diverse Leittechnik installiert werden. Denn vor dem Umbau „grundsätzlich funktionstüchtig, zeigen die Säle einen gewissen nostalgischen Charme, der manchen humorvoll von ‚Denkmalschutz‘ murmeln lässt“ schrieb der „Herzschlag“, das Patientenmagazin des Krankenhauses, im Juli 2021.

### Hochkomplexes Touchdisplay eingebaut

Eine Besonderheit für das Elektro Heikes-Team war der Einbau eines rund 30 x 40 Zentimeter großen Touchdisplays. „Über dieses Melde- und Bedientableau steuert das OP-Team künftig die gesamte Beleuchtung des Saales von der Deckenleuchte bis hin zur OP-Leuchte.“

Außerdem werden Lüftung und Klimaanlage darüber geregelt und es lassen sich verschiedene Parameter ablesen“, sagt

Projektleiter Marco Göbig. Das Display mit glatter Oberfläche ist wesentlich leichter zu reinigen als ein Bedienfeld mit Schaltern, Hebeln und diversen Anzeigen. Weil es aber sehr komplex ist und viele Funktionen in einem Gerät zusammenlaufen, erforderte der Einbau hohe Präzision – wie bei einem chirurgischen Eingriff.

Neben dem Operationsaal wurden auch die Schleuse, der Raum für das sterilisierte Operationsmaterial und die Personal-Umkleide modernisiert. Alles in Allem verlief der Umbau nach Plan und entsprechend der gegenwärtig schwierigen wirtschaftlichen Lage recht rund.

„Natürlich gab es für uns und andere Gewerke immer wieder Verzögerungen, weil Lieferzeiten länger waren als gewohnt. So musste man sich aufeinander abstimmen und flexibel reagieren. Aber das ist ja in den vergangenen Monaten eher zum Standard als zur Ausnahme geworden“, sagt Marco Göbig.



**Wir  
verströmen  
Qualität.**

Herausgeber: elektro Heikes GmbH & Co. KG, Schuckertstraße 29, 48153 Münster

Design / Text: Freundeskreis Kreativagentur für Marke, Design und Kampagne

Auflage: 400 Exemplare

Druck: www.digi-print.eu

Im Interesse der Lesbarkeit haben wir auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet. Selbstverständlich sind immer Frauen und Männer gemeint, auch wenn explizit nur eines der Geschlechter angesprochen wird.